

# INHALT

I.	EINLEITUNG.....	1
II.	ARME SÜNDER UND KINDER DES SATURN KURZE IKONOGRAPHISCHE VORGESCHICHTE.....	5
III.	"DER EDLE WILDE" UND DER "PHILOSOPHISCHE BAUER" DIE ENTDECKUNG DES BAUERN ALS MENSCHENBILD DER ZUKUNFT AM ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS.....	9
IV.	DAS BAUERNBILD VOR DER REVOLUTION VON 1848 .....	15
	1. François-André Vincent: "Die Landwirtschaft", 1798.....	15
	2. Heinrich Heine und Léopold Robert: "Die Ankunft der Schnitter in den pontinischen Sümpfen", 1831 .....	21
V.	DER NATÜRLICHE BLICK ODER DAS LOB DER EINFALT JULES MICHELET, GEORGE SAND UND DIE DARSTELLUNG DES BAUERN IN DER FRANZÖSISCHEN LITERATUR.....	33
VI.	1848 UND DIE EUPHORIE DES NEUANFANGS .....	47
	Jean-François Millet: "Der Getreideschwinger".....	50
VII.	DIE RÜCKKEHR AUFS LAND .....	59
	1. Millet und Barbizon.....	59
	2. Courbet und Ornans.....	62

VIII.	DER SALON VON 1850/51 .....	69
	1. Jean-François Millet: "Der Sämann" .....	69
	2. Gustave Courbet: "Die Bauern von Flagey bei der Rückkehr vom Markt" .....	75
IX.	DAS BAUERNBILD AUF DER WELTAUSSTELLUNG VON 1855 .....	89
	1. Jean-François Millet: "Bauer, der einen Baum veredelt" .....	91
	2. Gustave Courbet: "Die Kornsieberinnen" .....	93
	3. Jules Breton: "Die Ährenleserinnen" .....	96
X.	AUSBLICK .....	99
	LITERATURVERZEICHNIS .....	100
	ABBILDUNGSNACHWEIS .....	113